

Der neue Vorstand

Wie bereits im Newsletter 03/2025 im August von Michael beschrieben, hat sich der Vorstand des Interessenverband Tauernhöhenweg neu aufgestellt.

Neu im Vorstand sind nun:

Janine Brewko (DAV Sektion Duisburg),
Maria Wohlgemuth (ÖAV Sektion Mallnitz) und
Michaela Pflug (DAV Sektion Hagen).

Eine große Konstante in unserem Team ist Manfred Bütefisch (DAV Sektion Hannover), der dem Vorstand dankenswerterweise erhalten bleibt. Seine Erfahrung, sein Überblick und seine Kompetenz sind für unsere gemeinsame Arbeit von großem Wert – dafür sagen wir herzlich Danke.

Fachlich begleitet wird unsere Arbeit zudem weiterhin von Christoph Wallner, Hütten- und Wegereferent.

Ebenso gilt unser besonderer Dank Michael und Peter für ihre engagierte und prägende Arbeit in den vergangenen Jahren. Ihr Einsatz, ihre Zeit und ihre Verbundenheit zum Tauernhöhenweg haben den Interessenverband nachhaltig mitgestaltet und weiterentwickelt. Unser ausführliches Dankeschreiben findet Ihr in einer separaten Datei.

Die Protokolle unserer bisherigen Vorstandssitzungen senden wir in einer separaten Datei – sie dokumentieren unseren gemeinsamen Weg und dienen als verlässliche Orientierung.

Janine Brewko

Mein Name ist Janine Brewko. Seit Mai 2025 bin ich 1. Vorsitzende der DAV-Sektion Duisburg, seit Juli 2025 auch 1. Vorsitzende des Interessenverbandes Tauernhöhenweg.

Die Berge – und besonders die Duisburger Hütte – sind für mich ein Herzensort. Als ich sie zum ersten Mal sah, ruhig und stolz inmitten der hochalpinen Landschaft, war ich sofort verzaubert. Seitdem ist mir klar: Ich möchte diesen Ort bewahren, schützen und ihn auf seinem Weg in die Zukunft begleiten.

Im Interessenverband verbinden sich für mich zwei Verantwortungsbereiche: die Hütte und der Tauernhöhenweg, ein stiller, kraftvoller Weg voller Geschichte und Begegnungen. Ein Weg, der für manche Heimat ist und für andere Sehnsuchtsort – und der weit mehr Potenzial hat, als wir heute nutzen. Gerade hier treffen unterschiedliche Perspektiven zusammen: Menschen aus der Stadt und aus den Bergen, Einheimische und Weitgereiste, Hüttenwirt*innen, Gemeinden und Sektionen. Und gleichzeitig stehen wir im Spannungsfeld von Naturschutz, Klimawandel, wirtschaftlicher Verantwortung und Zukunftsperspektiven. Bewahren und Entwickeln müssen hier gemeinsam gedacht werden.

Ich wünsche mir, dass wir diesen Weg miteinander gestalten – ehrlich, mutig und mit Herz. Denn uns alle verbindet die Liebe zu diesem besonderen Höhenweg und der Wunsch, ihn zu erhalten.

Ich freue mich auf den gemeinsamen Weg.



Manfred Bütefisch, Janine Brewko,
Maria Wohlgemuth, Michaela Pflug;
nicht mit auf dem Foto: Christoph
Wallner wiedergewählter Hütten- und
Wegereferent



Janine Brewko, 1. Vorsitzende
1.vorsitz@tauernhoehenweg.de

Maria Wohlgemuth



Maria Wohlgemuth, 2. Vorsitzende
2.Vorsitz@tauernhoehenweg.de

Mein Name ist Maria Wohlgemuth, ich bin 1967 geboren und wohne in Mallnitz. Ich schätze es sehr, in einer Region zu leben, die so viele Möglichkeiten für Naturgenuss und Aktivität bietet.

Seit 2022 bin ich 1. Vorsitzende der Alpenvereinssektion Mallnitz und seit Juli 2025 2. Vorsitzende des Vereins Tauernhöhenwege.

Diese Aufgaben erfüllen mich mit großer Freude, denn sie ermöglichen mir, meine Begeisterung für die Berge und den verantwortungsvollen Umgang mit unserer alpinen Natur aktiv einzubringen und mitzugestalten. Eine besondere Bedeutung hat auch für mich der Tauernhöhenweg, er führt durch eine Landschaft, die ihresgleichen sucht: hochalpine Weite, beeindruckende Ausblicke und das Gefühl, mitten in der Natur zur Ruhe zu kommen und als Rastplatz dazwischen gemütliche, liebevoll geführte Hütten, die zum Verweilen und Übernachten einladen.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit einem engagierten Team im Verein Tauernhöhenweg zu arbeiten, meine Ideen einzubringen und neue Impulse zu setzen.

Michaela Pflug



Michaela Pflug, Schatzmeisterin
schatzamt@tauernhoehenweg.de

Mein Name ist Michaela Pflug und möchte mich heute als neue Schatzmeisterin vorstellen.

Ich bin 52 Jahre alt und wohne in Hagen in Westfalen.

Mein Mann und ich sind schon lange Mitglied in der Sektion Hagen, da wir regelmäßig Urlaub in den Bergen machen.

Seit 2019 bin ich Schatzmeisterin unserer Sektion und leite mit einem kleinen Vorstandsteam die Geschicke des Vereins.

Erst im Jahr 2020 besuchte ich mit dem Vorstand unsere Hagener Hütte in Mallnitz zum ersten Mal. Die Hütte liegt in exponierter Lage am Übergang von Mallnitz nach Sportgastein und ist ein wichtiger Stützpunkt am Tauernhöhenweg.

Immer wenn ich seitdem unsere Hütte besuche bin ich stolz und glücklich, dass wir als kleine Sektion eine so schöne Hütte in den Alpen besitzen.

Im Sommer diesen Jahres wurde ich dann gefragt, ob ich zusätzlich Lust hätte, im Vorstand des IVT als Schatzmeisterin zu arbeiten. Nach kurzer Überlegung sagte ich zu.

Der Tauernhöhenweg ist für mich ein Höhenweg mit viel Potential. Hier ist es nie überlaufen, da die Hütten am Weg eher klein sind und daher keine Massen unterwegs sein können. Wer Einsamkeit sucht, ist hier genau richtig.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit im neuen Vorstand und werde alles daran setzen, den durch unsere Vorgänger eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Jeder Wanderer, der durch unser Engagement auf den Tauernhöhenweg aufmerksam wird, ist hoffentlich genau so begeistert, wie ich es seit 2020 bin.

Erster Vorstandseinsatz – das Nationalparkfest am 26.07.2025



1. Vorsitzende im Podiums-Gespräch mit Günther Novak

Direkt im Anschluss an die Jahreshauptversammlung richtete die neu gewählte Vorstandsvorsitzende des Interessenverband Tauernhöhenweg beim Nationalparkfest in Mallnitz einige Worte an die versammelte Festgemeinschaft. Dabei wurde die Aufgabe des Verbands erläutert und herausgestellt, was den Interessenverband Tauernhöhenweg besonders macht.

Der Interessenverband Tauernhöhenweg versteht sich als verbindendes Element entlang eines der schönsten hochalpinen Wege der Alpen. Er bringt Menschen zusammen, die in der Region leben und Verantwortung tragen, ebenso wie jene, die diese einzigartige Landschaft aus Respekt und Begeisterung besuchen. Ziel ist es, den Tauernhöhenweg als gemeinsamen Lebens-, Natur- und Erlebnisraum zu erhalten, behutsam weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu gestalten.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht das Einzelinteresse, sondern das Miteinander von Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern, Gemeinden, Hütten, Alpenvereinssektionen, Naturschutz, Tourismus und Bergbegeisterten. Der Interessenverband wirkt moderierend, vernetzend und vermittelnd – mit dem Anspruch, Natur zu schützen, regionale Wertschöpfung zu stärken und alpine Kultur lebendig zu halten.

Gerade dieses Zusammenspiel aus Verantwortung, Dialog und gemeinsamen Zielen macht den Interessenverband Tauernhöhenweg zu etwas Besonderem.

100 Jahre Arnoldhöhe



Festansprache auf der Arnoldshöhe, Blaskapelle, Janine Brewko, Robert Kolbitsch

Am 20.09.2025 vertrat die Vorstandsvorsitzende den Interessenverband Tauernhöhenweg bei einem ganz besonderen Jubiläum: **100 Jahre Arnoldmausoleum auf der Arnoldhöhe**. Die Feier war ein feierlicher, berührender und historisch bedeutsamer Moment – nicht nur für die Region, sondern auch für den Verband.

In der Ansprache wurde noch einmal hervorgehoben, wie eng der Tauernhöhenweg mit Orten wie der Arnoldshöhe verbunden ist. Denn der Weg ist weit mehr als eine Verbindung zwischen Tälern und Bergen: Er ist ein Band zwischen Natur, Geschichte und Menschen.

„Der Tauernhöhenweg ist mehr als ein Wanderweg – er verbindet Landschaften und Lebensgeschichten.“

Das Arnoldmausoleum steht für genau diese Verbindung. Es erinnert an Persönlichkeiten, die die Bergwelt der Hohen Tauern geprägt und gestaltet haben. Gleichzeitig macht es deutlich, wie wichtig es ist, Traditionen zu bewahren und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.

„Dieses Mausoleum verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – und erinnert uns daran, dass wir Teil einer langen Tradition sind.“

Dass sich der Interessenverband Tauernhöhenweg an den Sanierungskosten des Mausoleums beteiligt hat, wurde als Zeichen besonderer Verbundenheit hervorgehoben. Damit leistet der Verband einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieses historischen Ortes – für Wandernde, für die Region und für kommende Generationen. Die Feierlichkeiten auf der Arnoldhöhe waren geprägt von Respekt, Dankbarkeit und Gemeinschaft. Spürbar wurde, wie stark dieses Bauwerk auch heute noch Menschen verbindet – ganz im Sinne des Verbandsgedankens.

Zum Abschluss galt allen Beteiligten ein ausdrücklicher Dank sowie die Freude darüber, dass der Interessenverband Tauernhöhenweg diesen historischen Moment mitgestalten und würdigen konnte.



gemeinsamer Gottesdienst bei strahlendem Sonnenschein

Neues vom Weg - Hagener Weg



Geiselkopf

Nachdem wir im Sommer 2025 eine Veränderung der Felsituation am Geiselkopf (Rissbildung und Felssenkungen) festgestellt hatten, zogen die DAV Sektion Hagen den Hauptverband in München zu Rate. Von dort wurde uns der Alpinsachverständige und Bergführer Walter Würtl empfohlen. Dieser wurde dann durch unsere Sektion beauftragt, eine Risiko- und Gefahrenbeurteilung vorzunehmen.

Zum Ende der Saison 2025 besuchte Walter den Geiselkopf und den Hagener Weg, der von der Hagener Hütte zum Weißgerber Biwak unterhalb der Geisel verläuft und somit Teil des Tauernhöhenweges ist.

Zusätzlich wurden durch ihn Bilddokumentationen und Luftaufnahmen der letzten Jahre ausgewertet. In dem von ihm erstellten Gutachten kommt er zusammengefasst zu folgender Einschätzung:

„Grundsätzlich ist der Hagener Weg (Weg Nr. 102/ 02, THW, KGW) aufgrund seiner exponierten Lage von Steinschlag, Block- und Felssturzereignissen betroffen. Aufgrund der langjährigen Beobachtung der Gefahrenlage bzw. der aktuellen Feststellungen ist aber von einer ortstypischen Gefährdung auszugehen, wie sie in den gesamten Hohen Tauern anzutreffen ist.“

Die Sektion Hagen wird dieses Thema selbstverständlich im Auge behalten und bei Veränderung der Lage entsprechend reagieren und informieren.

Neues von den Hütten - Kattowitzer Hütte - Hagener Hütte



Die Kattowitzer Hütte sucht einen neuen Pächter.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Nadine Weinmann und Paul Müller für ihren großen Einsatz, ihre Verlässlichkeit und ihre gelebte Gastfreundschaft bedanken. Mit viel Engagement und persönlichem Einsatz haben sie die Kattowitzer Hütte geprägt und sie für zahlreiche Bergsteigerinnen und Bergsteiger zu einem willkommenen Ort am Tauernhöhenweg gemacht.



Hagener Hütte

Seit dem 13.01.2026 verfügt nun auch die Hagener Hütte über ein Online-Buchungssystem und ist damit einfach und komfortabel digital reservierbar. Damit ergänzt sich ein weiteres wichtiges Puzzleteil in der Attraktivität des Tauernhöhenweges. Für viele Besucherinnen und Besucher wird es zunehmend bedeutsam sein, ihre Etappen möglichst durchgängig planen und buchen zu können – ein wesentlicher Beitrag zu Komfort, Transparenz und verlässlicher Planungssicherheit.

Wir hoffen sehr, dass die noch verbleibenden wenigen Hütten diesem Schritt zeitnah folgen und ihre Nächtigungen ebenfalls online buchbar machen werden. Eine durchgängige Buchbarkeit stärkt den Tauernhöhenweg insgesamt und kommt Gästen wie Hüttenbetrieben gleichermaßen zugute.

Bericht von der DAV-Jahreshauptversammlung in Passau

Austausch mit Robert Kolbitsch und Gabriela Scheierl

Am Rande der DAV-Jahreshauptversammlung in Passau ergab sich ein erster Austausch mit **Robert Kolbitsch** und **Gabriela Scheierl** zu grundsätzlichen Fragen der Wegepflege.

Dabei wurde aufgezeigt, dass es in einzelnen Regionen bereits alternative Organisationsformen gibt. Als Beispiel wurde ein Modell aus Osttirol genannt, bei dem Wegepflege über verschiedene Partner gemeinsam getragen wird. In solchen Fällen stehen Fördermittel zur Verfügung, aus denen professionelle Wegebauer finanziert werden – zum Teil angesiedelt bei Nationalparks oder Tourismusverbänden. Auch diese Akteure sind in das jeweilige System eingebunden und beteiligen sich an der Finanzierung.

Vergleichbare Ansätze existieren auch andernorts, bislang jedoch nicht flächendeckend. Inwiefern solche Modelle perspektivisch weitergedacht oder angepasst werden könnten, ist derzeit offen. Der Gedankenaustausch dazu soll in geeigneten Formaten fortgesetzt werden.

Ein nächster informeller Gesprächsrahmen bietet sich voraussichtlich beim Hüttensymposium in Benediktbeuern Anfang März 2026. Die erste Vorsitzende wird dort anwesend sein; eine digitale Beteiligung der zweiten Vorsitzenden sowie des Wegewartes an einem weiterführenden Gespräch ist angedacht.



Michaela und Janine auf der Hauptversammlung des DAV in Passau

Rückschau und Ausblick

Zum Abschluss des vergangenen Jahres möchten wir den Blick bewusst noch einmal weiten – zurück auf ein halbes Jahr, das für uns als Vorstand nicht nur von Gesprächen und ersten Projekten, sondern auch von einem **gemeinsamen Sich-Finden** geprägt war. Neue Konstellationen bedeuten neue Perspektiven, neue Arbeitsweisen – und manchmal auch neue Wege, die erst erkundet werden wollen. Für manche mag dieser Prozess stellenweise ungewohnt oder sogar beunruhigend wirken. Wir möchten an dieser Stelle jedoch betonen: Der **Tauernhöhenweg** liegt uns allen sehr am Herzen. Mit großer Verantwortung, gegenseitigem Vertrauen und Offenheit betreten wir bewusst gemeinsam Neuland.

Der **Interessenverband Tauernhöhenweg** versteht sich dabei weiterhin als Plattform des Miteinanders. Unser Ziel ist es, den Tauernhöhenweg behutsam zu beleben, seine Sichtbarkeit zu erhöhen und seine Frequenz verantwortungsvoll zu stärken – **immer im Einklang mit der Natur und den Menschen in der Region**.

Eine besser bekannte Marke „Tauernhöhenweg“ kann ein Gewinn für viele sein: für die Hütten entlang des Weges, für die Täler, für regionale Betriebe und für all jene, die mit dem Weg verbunden sind. Nicht Wachstum um jeden Preis ist unser Anspruch, sondern eine nachhaltige Entwicklung, von der alle Beteiligten profitieren können.

Wir halten gemeinsam ein echtes Juwel in den Händen. Je besser wir vernetzt sind, je klarer das gemeinsame Verständnis und je offener der Austausch, desto größer wird der Mehrwert für uns alle.

Mit diesem Vertrauen und Zuversicht blicken wir auf das Jahr **2026**: als ein Jahr, in dem Gespräche vertieft, Strukturen weitergedacht und gemeinsame Ideen Schritt für Schritt konkretisiert werden können. Mutig, verantwortungsvoll – und gemeinsam auf dem Weg.



www.tauernhoehenweg.com



Mitgliedsbeiträge



Mit Beginn des neuen Jahres bitten wir um die Zahlung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2026. Allen Mitgliedern, bei denen der Beitrag bereits eingegangen ist, gilt ein herzlicher Dank für die zeitnahe Erledigung.

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge bleibt auch im Jahr 2026 unverändert:

- 200 Euro für eine Organmitgliedschaft
- 100 Euro für Einzelpersonen

Auch die Kontoverbindung hat sich nicht geändert:

IBAN: AT83 3941 2000 0211 1631

Bank: Raiffeisenbank Lurnfeld-Mölltal

BIC: RZKTAT2K412

Als Verwendungszweck bitte „**Mitgliedsbeitrag 2026**“ angeben.

Nach dem **31.03.2026** werden die entsprechenden Beitragsquittungen versendet. Für Mitgliedschaften, bei denen bis zu diesem Zeitpunkt noch kein Zahlungseingang verzeichnet ist, erfolgt eine freundliche Zahlungserinnerung.

Vielen Dank für die Unterstützung und das Engagement für den Verband!

Mitgliederversammlung 2026 in Mallnitz



Am **Freitag, 24. Juli 2026**, findet in **Mallnitz** die nächste Mitgliederversammlung statt. Auch im Jahr 2026 wird damit erneut ein zentraler Ort für Austausch, Begegnung und gemeinsame Verbandsarbeit gewählt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren besteht am **Vorabend, Donnerstag, 23. Juli 2026**, abends die Möglichkeit, in ungezwungener Runde zusammenzukommen. Dieses Treffen bietet Raum für persönlichen Austausch und Gespräche, bevor am Samstag die Mitgliederversammlung stattfindet.

Für 2026 wird derzeit zudem über neue Formate und mögliche Anpassungen rund um die Mitgliederversammlung nachgedacht. Unter dem neuen Vorstand können sich an der einen oder anderen Stelle Veränderungen ergeben. Konkrete Inhalte und Abläufe werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Schon jetzt wird herzlich gebeten, **beide Termine – Freitag und Samstag – im Kalender vorzumerken** und die Planung entsprechend auf eine **Reise nach Mallnitz** auszurichten. Weiterführende Informationen zur Mitgliederversammlung 2026 folgen rechtzeitig.

Post in Papierform - postalische Zusendungen

Ab jetzt bitte an:

c/o DAV-Sektion Duisburg

Lösorfer Straße 115 | 47137 Duisburg

Fotos:

S. 1: Gruppenfoto und Portrait, Zoe Brewko

S. 2: Portrait Maria Wohlgemuth

S. 2: Portrait Michaela Pflug

S. 3: Nationalparkfest und Jubiläum Arnoldhöhe, Peter Angermann

S. 4: Geiselkopf und Hagener Hütte, Michaela Pflug

S. 4: Michaela und Janine, Janine Brewko

Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie in der Vergangenheit Informationen des Interessenverbandes Tauernhöhenweg angefordert oder zugestimmt haben.

Eine Abmeldung vom Newsletter ist jederzeit möglich:

[[HIER](#)]

Dankeschreiben an Michael und Peter



Interessenverband Tauernhöhenweg e. V.

INTERESSENVERBAND
TAUERNHÖHENWEG

19.01.2026

Danke, Michael – für ein Vermächtnis, das trägt



Mit großer Wertschätzung verabschieden wir unseren langjährigen ersten Vorsitzenden Michael Cremer, der den Interessenverband Tauernhöhenweg von Beginn an geprägt hat. Unser Verband entsprang einst dem Arbeitskreis Tauernhöhenweg – einer engagierten Runde, die die hochalpine Region schützen, pflegen und für kommende Generationen bewahren wollte. Als aus diesem Arbeitskreis ein eigener Verband wurde, war es Michael, der bereitstand, Verantwortung zu übernehmen und den jungen Verband sicher in die Zukunft zu führen.

Von Anfang an stand sein Leitgedanke fest. Michael fasste es damals so zusammen:

„Im Ergebnis steht unser Verband fürs Miteinander der Menschen, die in der Region leben und die diese gewaltige wie sensible Natur besuchen – und den Erhalt dieser einzigartigen Biosphäre.“

Dieser Satz ist weit mehr als ein Zitat. Er ist Fundament, Kompass und Anspruch – und er beschreibt genau das, was Michael all die Jahre verkörpert hat: Verantwortung, Respekt und den tiefen Wunsch, die alpine Welt zu schützen, ohne den Menschen die Begegnung mit ihr zu nehmen.

Über viele Jahre hinweg trug Michael zudem eine außergewöhnliche Doppelrolle: Er war gleichzeitig erster Vorsitzender der DAV-Sektion Mülheim an der Ruhr und erster Vorsitzender des Interessenverbands Tauernhöhenweg. Wer je in einer dieser Positionen war, weiß, welche Kraft das verlangt. Michael tat es mit leiser Souveränität, mit Klarheit und mit einem immensen Pflichtbewusstsein – und immer mit Herzblut für „seine“ Tauern.

Sein Wissen – besonders im Bereich Klimawandel, Naturschutz und hochalpine Schutzräume – war und bleibt beeindruckend. Michael sieht die Berge nicht als Kulisse, sondern als empfindliche, lebendige Biosphäre. Sein Weitblick hat uns vor allem in Zeiten großer Veränderungen Orientierung gegeben.

Und dann ist da sein Arbeitsstil, der unter uns schon fast legendär ist:

Strukturiert, glasklar, vorausschauend. Die digitale Ordnung, die er hinterlassen hat, sucht ihresgleichen. Man spürt in jedem Ordner, jeder Datei, jedem Dokument: Hier hat jemand mit Verantwortung gearbeitet, mit Respekt für seine Nachfolger und mit einem tiefen Verständnis dafür, wie man einen Verband führt, der dauerhaft bestehen soll.

Für mich persönlich war die Einarbeitung durch Michael ein Geschenk. Er hat mir nicht nur Unterlagen übergeben, sondern Transparenz, Vertrauen und Ermutigung. Er hat mir immer wieder gesagt: „Du musst deinen eigenen Weg gehen.“ Und genau das hat er mir ermöglicht – nicht durch Kontrolle, sondern durch Zutrauen. Diese Haltung, dieses Loslassenkönnen, ist etwas, das mich nachhaltig geprägt hat.

Vielleicht war es auch diese tiefe emotionale Verbindung zur gleichen Region, die uns so selbstverständlich miteinander hat arbeiten lassen. Unser Herz schlägt für denselben Weg, dieselben Berge, dieselbe hochalpine Landschaft. Wir verstanden uns oft ohne Worte, weil wir beide wussten, wofür wir das hier tun: für die Menschen, die hier leben – und für die Natur, die uns trägt.

Michael, dein Erbe ist kein Gewicht, das man trägt. Es ist ein Geschenk, das man weiterführt. Ich trete deine Nachfolge mit Respekt, mit Dankbarkeit und mit der Freude an, deinen Weg fortzusetzen – auf meine Weise, aber in deiner Tradition.

Im Namen des gesamten Vorstands und aller Mitglieder danken wir dir von Herzen für deine unermüdliche Arbeit, deinen Weitblick und deine unvergleichbare Sorgfalt.

Du wirst dem Verband immer verbunden bleiben – als Impulsgeber, als Wegbereiter und als jemand, der uns allen gezeigt hat, wie verantwortungsvolle Verbandsarbeit aussehen kann.

Danke für alles, Michael!

Dank an Peter Angermann



Wenn man den Tauernhöhenweg mit einem Ort verbindet, dann ist es Mallnitz – und mit einem Namen: Peter Angermann. Seit der Gründung des Interessenverbands Tauernhöhenweg gehörte Peter sieben Jahre lang dem Vorstand an, zuletzt als 2. Vorsitzender. Gemeinsam mit Michael Cremer bildete er das deutsch-österreichische Führungsduo, das den Verband von den ersten Schritten an geprägt hat.

Während viele Mitgliedssektionen hunderte Kilometer entfernt sitzen – ihre Herzen aber nah an „ihrem“ Weg sind – war Peter unser Anker vor Ort. In Mallnitz liefen bei ihm die Fäden zusammen: als Obmann der Alpenvereinssektion Mallnitz und Geschäftsführer des Alpenverein-Landesverbands Kärnten kennt er Hütten, Wege, Gemeinden und den Nationalpark Hohe Tauern wie kaum ein Zweiter. Wenn irgendwo zwischen Duisburger Hütte, Hagener Hütte, Hannoverhaus und Osnabrücker Hütte eine Frage auftauchte, war Peter oft die erste Adresse – sachlich, klar, gut vernetzt. Besonders wichtig war ihm immer der Blick auf das große Ganze: Der Nationalpark Hohe Tauern als sensibler Lebensraum, als „Dreh- und Angelpunkt“ für einen Tourismus, der die Menschen in die Höhe bringt, ohne die Natur zu überfordern. Immer wieder hat Peter betont, wie sehr es darauf ankommt, Bergsport, Regionalentwicklung und Naturschutz „ganzheitlich und ressourcenschonend“ zu denken – und wie gut die Voraussetzungen am Tauernhöhenweg dafür eigentlich sind: vom Bahnanschluss in Mallnitz-Obervellach bis hin zu den Hütten, die seit über hundert Jahren in dieser Landschaft verankert sind.

Viele kennen Peter auch über seine Texte und Bilder: In seinem ausführlichen Artikel „Der Tauernhöhenweg – Heiligenblut, Mallnitz und Malta“ lässt er Geschichte, Hütten und Übergänge lebendig werden und zeigt, wie aus einem „beinahe ins Vergessen geratenen Weitwanderweg“ wieder ein bewusst wahrgenommenes Juwel im Herzen der Hohen Tauern wird. Zahlreiche Fotos vom Tauernhöhenweg, vom Westerfrölkeweg oder aus dem Bergsteigerdorf Mallnitz tragen seine Signatur – Bilder, die genau diese Mischung aus Rauheit und Zärtlichkeit der Landschaft einfangen.

Mit dem Ende seiner Amtszeit als 2. Vorsitzender im Jahr 2025 geht für den Interessenverband ein Kapitel zu Ende – aber die Geschichte, die Peter mit dem Tauernhöhenweg verbindet, geht weiter. Er übergibt gemeinsam mit Michael einen Verband, der auf einem soliden Fundament steht und in dem die Zusammenarbeit zwischen weit entfernten Sektionen, Talorten und Nationalparkverwaltung selbstverständlich geworden ist.

Als Kontakt vor Ort, als Brückenbauer zwischen „denen da oben am Grat“ und „denen im Tal“, zwischen Deutschland und Österreich, zwischen Vereinswelt und Nationalpark, hat Peter dem Tauernhöhenweg ein Gesicht gegeben. Für dieses jahrelange, verlässliche und zutiefst heimatverbundene Engagement sagen wir: Danke, Peter.

**Ohne dich wäre der Interessenverband Tauernhöhenweg nicht das,
was er heute ist.**

